

Freie Fahrt für Umgehungsstraße

Gemeinde Reckingen/Mess erteilt Baugenehmigung bezüglich Contournement von Dippach-Gare

Von Raymond Bonaria

Reckingen/Mess. Pünktlich zum Schulbeginn am 16. September wurde die Baugenehmigung für die Umgehungsstraße von Dippach-Gare im Rathaus von Reckingen/Mess unterschrieben. Dies teilte ein sichtlich zufriedener Bürgermeister Carlo Muller während der vergangenen Gemeinderatssitzung mit.

Diese Genehmigung betrifft nur den Teil auf Reckinger Gemeindegebiet. Sie ermöglicht aber, dass es nach jahrelangem Stillstand in der Angelegenheit endlich vorangeht. Der seit Langem geforderte Contournement wird es erlauben, die Bahnschranke auf der CFL-Strecke Pétingen-Luxemburg zu umfahren.

Dem vorausgegangen war ein Rechtsstreit, der mit der Enteignung der zum Bau notwendigen Gelände abgeschlossen wurde. Seit dem 12. Juli sind diese Grund-



Noch müssen sich Autofahrer in Dippach-Gare in Geduld üben. Die Genehmigungen für die Umgehungsstraße liegen aber nun in den beiden betroffenen Gemeinden vor.

Foto: Guy Jallay

stücke in Staatsbesitz (das LW berichtete). Zufrieden zeigte sich Carlo Muller auch, dass auf der Reckinger Seite für die Überquerung der N13 nicht wie ursprünglich vorgesehen ein einfacher Zebrastreifen, sondern eine Überführung gebaut wird. Diese wird auf Fußgänger und Radfahrer ausgerichtet sein.

Drei Kilometer lange Straße

Wie das LW vom technischen Ingenieur der Gemeinde, Gilles Schoder, erfuhr, wird die Umgehungsstraße etwa drei Kilometer lang sein. Laut Plänen der Straßenbauverwaltung ist jeweils ein Verteilerkreis an beiden Enden der Straße vorgesehen, so der Ingenieur.

Neben der bereits erwähnten Überführung für sanfte Mobilität auf Reckinger Seite soll auf Dippacher Seite auch eine Überführung für Landwirtschaftsfahrzeuge entstehen. Außerdem soll die

Umgehungsstraße auf Dippacher Seite, unweit der Cité Haard, auf einer Länge von 125 Metern unterirdisch verlaufen.

Demnach scheint das Timing des Mobilitätsministeriums, das mit einem Beginn der Arbeiten für 2020 rechnet, möglich. Zuletzt war die Rede von einer Bauzeit von zweieinhalb Jahren gewesen. Demnach könnte die Wartezeit an der Bahnschranke von Dippach-Gare im Jahr 2023 ein Ende nehmen.

Unterschriften bereit

Wie die Dippacher Bürgermeisterin Manon Bei-Roller (LSAP) gestern auf Nachfrage erklärte, sind auf Dippacher Seite die notwendigen Genehmigungen für die Umgehungsstraße von Dippach-Gare bereits seit längerem unterschrieben. Demnach dürfte dem Projekt nichts mehr im Wege stehen. *na*